

Dienstag, 12. Dezember 2006

Armleuchter, soweit das Auge reicht. Oder: Wenn Blödheit leuchten würde

Wie ich schon zum wiederholten Male festgestellt habe, kommen fast alle dummen Trends aus Amerika. Der Rest der dummen Trends kommen aus England. Dieser hier kommt aber aus den USA. Lichterketten nicht für humanitäre Zwecke, sondern als Sinnbild für die Verschwendung. Immer mehr lassen sich von diesem blöden Brauch aus den USA anstecken. Wenn man durch die Vororte dieses Landes fährt, fangen immer mehr Häuser an, an allen Ecken und Enden zu leuchten. Aber sich über die Strompreise beschweren. Das ist krank. Zum einen reden wir darüber, wie man Strom sparen kann. Stromsparlampen. Wärmedämmung an Gebäuden und so weiter. Atomausstieg. Sicherstellung der Stromgrundversorgung. Wir unternehmen alles, um weniger Energie zu verbrauchen. Und dann das. Dann baut doch gleich in den neuen Golf einen V8 rein, mit 5,2 Liter Big-Block, 320 PS und einem Verbrauch von 20 Liter Super auf 100 Kilometer. Und mit dem Auto fährt ihr dann am besten zum Ortsverband der Grünen und regt euch darüber auf, dass die Atomkraftwerke immer noch am Netz sind. Wie blöd sind wir eigentlich wirklich? Schon sehr - oder? Wenn Blödheit leuchten würde, dann könnte ich das ja alles verstehen.

(Obwohl das der einzige Golf wäre, den ich mal gerne fahren würde, aber das tut jetzt nichts zur Sache.)

Geschrieben von Christof Hintze in Fight-Club um 07:02

du fährst doch genau den Golf, nur das der nicht Golf heißt.
Anonym am Dez. 12 2006, 11:13

Psssssst! Bist du irre. Der Blogger an sich ist ärmlich, künstlerisch und ein wenig Weltfremd. Er arbeitet umsonst. Nur für das gute Gefühl der Freiheit. Zerstöre jetzt das Bild nicht. Sonst steh ich noch da wie Puff Daddy, der macht auf Gangsta Rapper und kommt dabei aus gutem Hause und hat BWL studiert. Nicx Bronx, sonder Yale.
Anonym am Dez. 12 2006, 11:24